

Die Bürger sollen endlich begreifen, wie es um den Planeten steht

Ex-Topmanager Klaus Wiegandt will mit einer Buchreihe und einer Weiterbildungskampagne „Mut zur Nachhaltigkeit“ machen / Unterstützung von Klaus Töpfer

VON JOACHIM WILLE

„Nur auf die Politiker zu setzen, hilft einfach nicht“, sagt Klaus Wiegandt. Der Ex-Chef des Handelsriesen Metro winkt ab. „Wenn es uns nicht gelingt, bei den Bürgern das Bewusstsein zu schaffen, dass unser maßloser Energie- und Ressourcenverbrauch gestoppt werden muss, dann haben wir keine Chance.“ Die Politiker alleine können aus Sicht von Wiegandt den nötigen Umbau nicht bewerkstelligen, weil sie unter Lobbydruck und vor einem Vier-Jahres-Horizont agieren müssen. Selbst minimale Kurskorrekturen wie die rot-grüne Öko-Steuerreform seien dann kaum durchsetzbar. „Wenn die – angeblichen – Zumutungen zu groß werden, dann werden sie abgewählt.“

Wiegandt ist mit 60, als er auf dem Höhepunkt seiner Karriere war und bei Metro immerhin einen Umsatz von über 50 Milliar-

den Euro bewegte, aus dem Wirtschaftsleben aus- und in den Unruhestand eingestiegen. „Ich wollte den Job nicht bis 65 oder länger machen, um dann völlig ausgelaugt zu sein“, sagt er. „Ich wollte noch einmal mit genügend Kraft etwas ganz Neues machen können.“ Seither, seit 1998, steckt er seine persönliche Energie und einen nicht kleinen Teil seines Privatvermögens in den Dienst der Bildung. 2000 gründete er die Stiftung „Forum für Verantwortung“. Diese veranstaltet alljährlich viel beachtete wissenschaftliche Kolloquien, in denen der aktuelle Wissensstand zu Themen wie „Evolution“, „Mensch und Kosmos“, „Ursprünge der modernen Welt“ aufgearbeitet wird; sie finden ihren Niederschlag in einer Buchreihe im Fischer-Verlag.

Nun aber wagt Wiegandt sich an ein Großprojekt heran, das die wichtigsten Umwelt- und Entwicklungsthemen popularisieren

soll. „Mut zur Nachhaltigkeit“ heißt es und ist auf fünf, sechs Jahre angelegt. Auftakt ist heute in Berlin. Dass die Sache ernst genommen werden muss, zeigt schon, wer alles mitmacht. Klaus Töpfer, Ex-Umweltminister

Kämpft für Nachhaltigkeit: Der frühere Metro-Manager Klaus Wiegandt.



BILD: JOACHIM WILLE

und bis 2006 Chef des UN-Umweltprogramms Unep, wird dabei sein. Er unterstützt Wiegandts Projekt. Zudem: Zwölf renommierte Umweltforscher legen den Grundstein, in dem sie Standardwerke in

„klarer und verständlicher Sprache“ schreiben – zu Themen wie Klimaschutz, Welternährung, Ressource Wasser, Weltbevölkerung, Energie im 21. Jahrhundert, Artenvielfalt und neue „Weltordnung im Zeichen der Nachhaltigkeit“.

Doch: Noch eine weitere Buchreihe, die wenn denn glücklich gekauft, folgenlos im Regal verstaubt, soll es nicht werden. Die Inhalte lässt Wiegandts Stiftung von Beschäftigten des renommierten Wuppertal-Instituts didaktisch aufbereiten, so dass sie dann in der Erwachsenenbildung, etwa von Volkshochschulen, Gewerkschaften, Kirchen, aber auch in Schulen und Hochschulen benutzt werden können. Schon eine Reihe von Institutionen habe Interesse an solchem Material bekundet, berichtet Wiegandt. Zudem sind Kooperationen mit Zeitungen und Zeitschriften geplant, die die Themen möglichst volksthemen nah rüberbringen sollen.

Wiegandt ist unverwüstlicher Optimist, auch wenn er weiß: „Schon seit den 70er Jahren weisen Wissenschaftler immer wieder auf unseren maßlosen Ressourcen- und Energieverbrauch hin – doch die Erkenntnisse sind in der Zivilgesellschaft nicht richtig angekommen.“ Er glaubt, dass Umsteuern möglich ist, obwohl der US-geprägte „Turbokapitalismus mit seinem Schielen auf Vierteljahresberichte weltweit im Vormarsch ist“. Die Marktwirtschaft sei die beste Wirtschaftsform, jedoch müsse sie klare ökologische und soziale Leitplanken eingezogen bekommen. Ein Steuersystem etwa, das die Arbeit entlastet und den Ressourcenverbrauch verteuert.

JOACHIM WILLE
Vier Bände der Öko-Buchreihe des „Forums für Verantwortung“ sind bei Fischer erschienen. Themen: Nachhaltigkeit, Klima, Welternährung, Ressourcen. Preis: jeweils 9,95 Euro.